

Harald Frommer

# Erzählen

Eine Didaktik  
für die  
Sekundarstufe  
I und II

<sup>r</sup> <sup>^</sup> p  
**SCRIMÜR**

Landes-Lehrer-Bibliothek  
des pQ<sub>rs</sub>tentums Liechtenstein  
Vaduz

# Inhalt

<b>Erzählen im Alltag und in der Schule</b> . . . . .	7
Erzählen im Alltag: Annäherung an ein Thema . . . . .	7
Von der Freiheit des Erzählens . . . . .	12
Erzählen im Alltag und schulmäßiges Erzählen . . . . .	<b>14</b>
<b>Mündliches Erzählen in der Schule</b> . . . . .	23
Mündliches und schriftliches Erzählen . . . . .	23
Szenisches Sprechen . . . . .	27
Lernmedium und Lerngegenstand . . . . .	27
Die Körpersprache des Erzählers . . . . .	28
Mitteilung und Darstellung . . . . .	33
Die Doppeldeutigkeit erzählender Gesten . . . . .	33
Die doppelte Beanspruchung des Erzählers . . . . .	35
Schüler-Erzählungen: die schwierige Balance . . . . .	37
Erzählung und Schauspiel . . . . .	40
Die Mittelbarkeit des Erzählens . . . . .	40
Der Vortrag von Erzähltexten . . . . .	41
Über alltägliches Theater . . . . .	43
Erzählen im Dialog . . . . .	47
Die Rolle des Zuhörers . . . . .	47
Zuhörer und Zuschauer . . . . .	47
Die Beiträge des Zuhörers . . . . .	48
Planmäßig erzählen? . . . . .	50
Die Erzählsituation . . . . .	51
Die Erzählsituation als Lernmedium:	
Alltags-Lügend Geschichten . . . . .	51
Die Erzählsituation als Lerngegenstand:	
ein kleines Praktikum in Erzähltheorie . . . . .	55
Erlebte Geschichten . . . . .	61
Die Erlebniserzählung zum Beispiel:	
Ein Blick zurück im Zorn . . . . .	61
Spielarten der Erlebniserzählung . . . . .	67

Die Erlebniserzählung als Gestaltung erlebter Zeit . . . . .	74
Der unterrichtliche Ansatz bei der Zeitgestaltung . . . . .	78
Erzählen als Thematisieren. . . . .	87
Die bruchlose Erlebniserzählung . . . . .	90
<b>Erfundene Geschichten</b> . . . . .	93
Eine erzählte Welt hervorbringen . . . . .	94
Die Reizwortmethode . . . . .	94
Vom Reiz des Reizwortes. . . . .	95
Zum Beispiel Gruselgeschichten. . . . .	97
Eine erzählte Welt strukturieren . . . . .	105
Erzählungen sind Konstruktionen. . . . .	105
Streiche und Strukturen. . . . .	106
Methoden des Strukturierens. . . . .	110
Eine Detektivgeschichte in Klasse 9. . . . .	116
Über eine erzählte Welt verfügen. . . . .	120
Vom Geist der Erzählung. . . . .	120
Herr über die Zeit: Zeitraffung und Zeitdehnung . . . . .	121
Herr über die Gedanken: erlebte Rede und innerer Monolog . . . . .	130
Eine Welt aus Versatzstücken: Erzähl-Montagen. . . . .	135
<b>Vorgefundene Geschichten:</b>	
<b>Erzählender Umgang mit Literatur.</b> . . . . .	139
Literaturunterricht im Wandel:	
Von der traditionellen Nacherzählung zur Miterzählung . . . . .	141
Die außerschulische Nacherzählung . . . . .	141
Die traditionelle schulische Nacherzählung . . . . .	142
Einwände. . . . .	143
Neue Ansätze. . . . .	148
Lesend erzählen: Kafka zum Mitschreiben. . . . .	150
Vorgestaltend erzählen. . . . .	150
Umgestaltend erzählen. . . . .	158
Langzeitlektüre: Erzählen als Großform. . . . .	167
Das Konzept der Langzeitlektüre. . . . .	167
Die Konkretisation der erzählten Welt . . . . .	168
Die erzählte Welt als Spiel-Raum . . . . .	173
Erzählen als komplexe Sprech- und Schreibsituation. . . . .	176
Anmerkungen . . . . .	185
Literaturverzeichnis. . . . .	193